

An dieser Grube aber erquickten wir uns; denn aus ihr weht ein Wohlgeruch hervor, von dem wir ganz hingenommen waren und deshalb lange beim Küssen der Stätte verharreten. Man brachte uns auch einen Arm der Hl. Barbara, den wir ebenfalls küßten. Hier ist der gesegnete Ort, aus dem das liebliche Holz hervorwuchs, das göttlicher Ehre würdig ist, was die früheren Götzendiener in Unwissenheit und anders gemeint vorgemacht haben. Denn wenn bei ihnen beschlossen worden war, ein Götterbild herzustellen, durfte ein solches Bild grundsätzlich weder aus Gold noch aus Silber noch aus Stein gefertigt werden, sondern aus Holz als aus dem passendsten Material; so steht es bei Eusebius (de Evangel. Praeparat. I 3 c. 3).

0418

0416

0422

0412

Nach dem Gebet setzten wir uns im Vorraum der Kirche nieder, um ein wenig auszuruhen; denn wir waren noch nüchtern, und es fing an, heiß zu werden. Einige von den Pilgern traten in die Hütten jener Mönche ein und fragten, ob sie etwas Gekochtes hätten? Aber wir sahen weder Küchen noch Töpfe in diesen Behausungen, denn es sind sehr arme Leute. Indessen kam ein Sarazene, der einen Korb mit Trauben bei sich hatte; davon kauften wir und aßen von dem Brot dazu, das wir in unseren Säckchen mit uns trugen, und tranken Wasser aus der Zisterne der Mönche.

0427

0407

0467

An diesem Platz stehen viele Ölbäume, und es ist gleichsam ein Wald aus Oliven und Feigenbäumen. Man sagt aber, daß auch Salomo hier einen Lustgarten gehabt habe, zu dem er gelegentlich in einem mit Gold beschlagenen Wagen zur Erholung aus Jerusalem hergefahren sei. Als wir uns nun ausgeruht hatten, bestiegen wir unsere Esel und ritten einen steinigen und holperigen Weg den Abhang hinauf und sahen auf der Höhe die heilige Stadt in einiger Entfernung liegen und ritten am Haus des Simeon auf einem Weg zwischen Garteneinfriedungen vorbei. Als wir nun im Weiterreiten Jerusalem näher kamen, ritten wir in eine reichlich breite Gasse zwischen Gartenmauern ein; und ich weiß nicht, aus welchem Grund sich ein dunkelhäutiger und <II, 29> halb nackter Sarazene mitten in den Weg stellte, einen Haufen Steine sammelte und mit ihnen in den Pilgerzug hinein zu werfen drohte, sollte jemand auf diesem Weg weiter vordringen. Bei seinem Geschrei und den Drohgebärden blieb der ganze Zug fast eine halbe Stunde lang stehen, unsere Führer aber verhandelten mit ihm und schrien auf ihn ein, aber er achtete nicht im geringsten auf sie und warf unerschrocken in großer Wut Steine auf diejenigen, die vorzurücken strebten. O, dachte ich, wenn du dich in unseren Landen auch nur einem der geringsten dieser Adligen so nackt in den Weg stelltest, wie schnell hättest du ein Schwert oder einen Pfeil im Leib! Aber so ist es eben in diesem orientalischen Land. Denn die Orientalen haben andere Lebensbedingungen als wir; so gibt es bei uns andere Leitsätze, bei ihnen andere Leiden, andere grundsätzliche Überzeugungen, andere Auffassungen; körperlich sind sie anders beschaffen; auch herrschen dort andere Einflüsse der Gestirne und andere klimatische Verhältnisse; deswegen hat dieser arme, waffenlose und nackte Mensch eine ganze Heerschar zum Rückzug gezwungen. Wir ritten eine lange Strecke zurück und wandten dem Berg Zion den Rücken, bis wir zu einer anderen Straße kamen, in sie einschwenkten und auf die gegenüberliegende Seite von Jerusalem gelangten, wobei wir ein Tal zwischen uns und der heiligen Stadt liegen hatten. Wir umgingen jedoch das Tal und zogen über den Walkersacker in Jerusalem ein und kamen zur Meßfeier auf den Berg Zion. Die Fratres hatten aber das Amt unseretwegen länger aufgeschoben, damit auch wir noch an diesem Tag am Gottesdienst teilnehmen konnten. Nach Beendigung der Meßfeier begab sich jeder in sein Quartier, um eine Mahlzeit einzunehmen.

0367

0517

0317

0917

Ende

Anfang